



Nördliches Harz Vorland

Landschaft mit Perspektive

Herzlich willkommen zum ILE-Abend Nördliches Harzvorland

19. Sep 2022 - Dorfgemeinschaftshaus Schladen



Nördliches Harz Vorland

Landschaft mit Perspektive



Begrüßung

Dirk Neumann

Bürgermeister Samtgemeinde Elm-Asse

Programm

ab 18.00 Uhr	Ankommen und Einlass
18.30 Uhr	Begrüßung und Einführung
18.45 Uhr	Rückblick ILE-Region 2014-2021 Perspektive LEADER ab 2023
19.45 Uhr	Bunter Markt der Möglichkeiten mit Informationen zu Fördermöglichkeiten aus der Region, Austausch & Kulinarisches
20.30 Uhr	Schlusswort und Verabschiedung

**Ein gemeinsamer
Blick auf das
Nördliche
Harzvorland!**

FREUEN SIE SICH AUF:

- ▶ ILE-Rückblick zu Projekten und Aktivitäten der Region
- ▶ Informationen zur Perspektive LEADER ab 2023
- ▶ Livezeichnen und Markt der (Förder-)Möglichkeiten
- ▶ Austausch und Kulinarisches



Nördliches Harz Vorland

Landschaft mit Perspektive



Grußworte

Dr. Ulrike Witt

Landesbeauftragte

Amt für regionale Landesentwicklung

Braunschweig



ILE-Rückblick 2014-21

Frederick Brandt (SG Baddeckenstedt)

Björn Reckewell (TV Nördliches Harzvorland e.V.)

Sven Volkers (LK Wolfenbüttel)



Perspektive LEADER ab 2023

Michael Brinschwitz
Regionalmanagement, Sweco GmbH

Einführung LEADER

LEADER 2023-2027

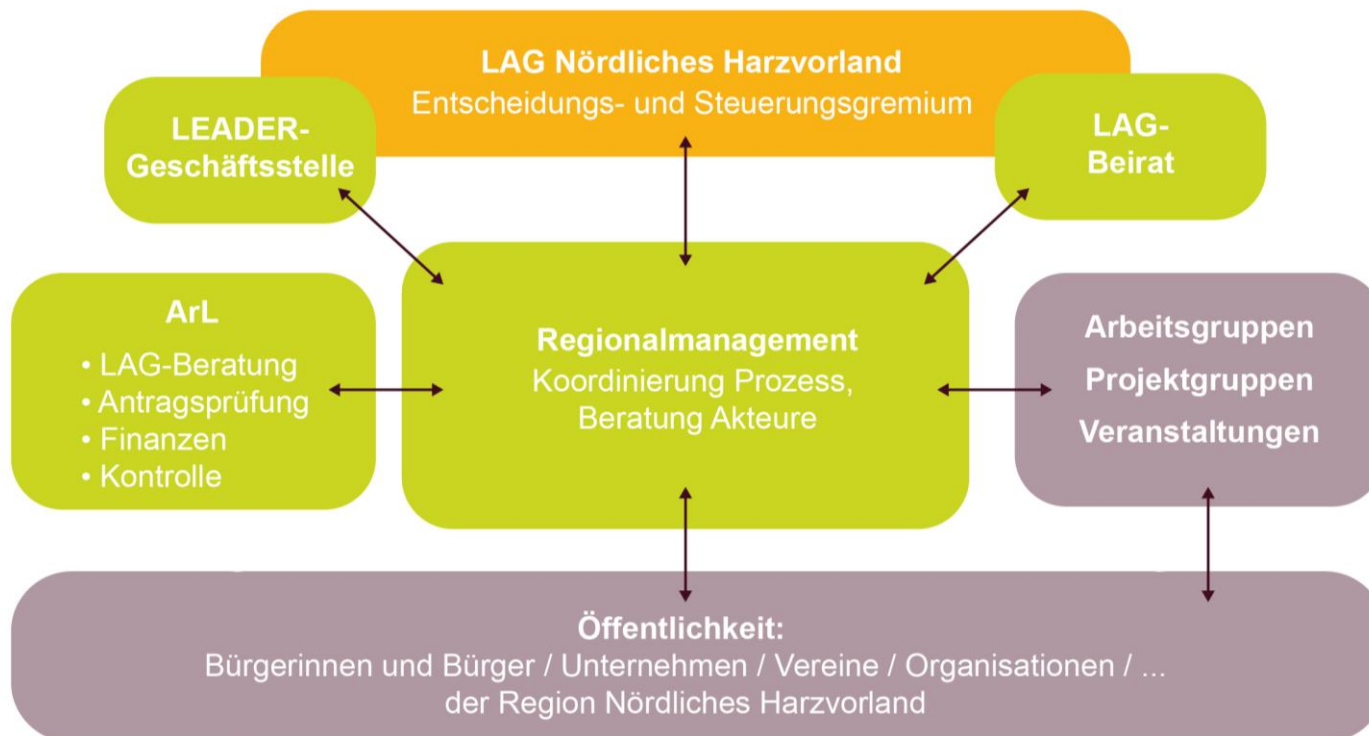
frz. für „*Verbindung zwischen Aktionen zur
Entwicklung der ländlichen Wirtschaft*“

- Förderinstrument der EU (ELER)
- „Bottom-up“, Netzwerke knüpfen, Wissen austauschen, Akteure qualifizieren
- Festes Budget für Projekte und Prozesse der Regionalentwicklung
- über Mitteleinsatz und Projektförderung entscheidet Lokale Aktionsgruppe (LAG)
- konzeptionelle Grundlage für strategische Ausrichtung und die Projektauswahl ist das Regionale Entwicklungskonzept (REK)

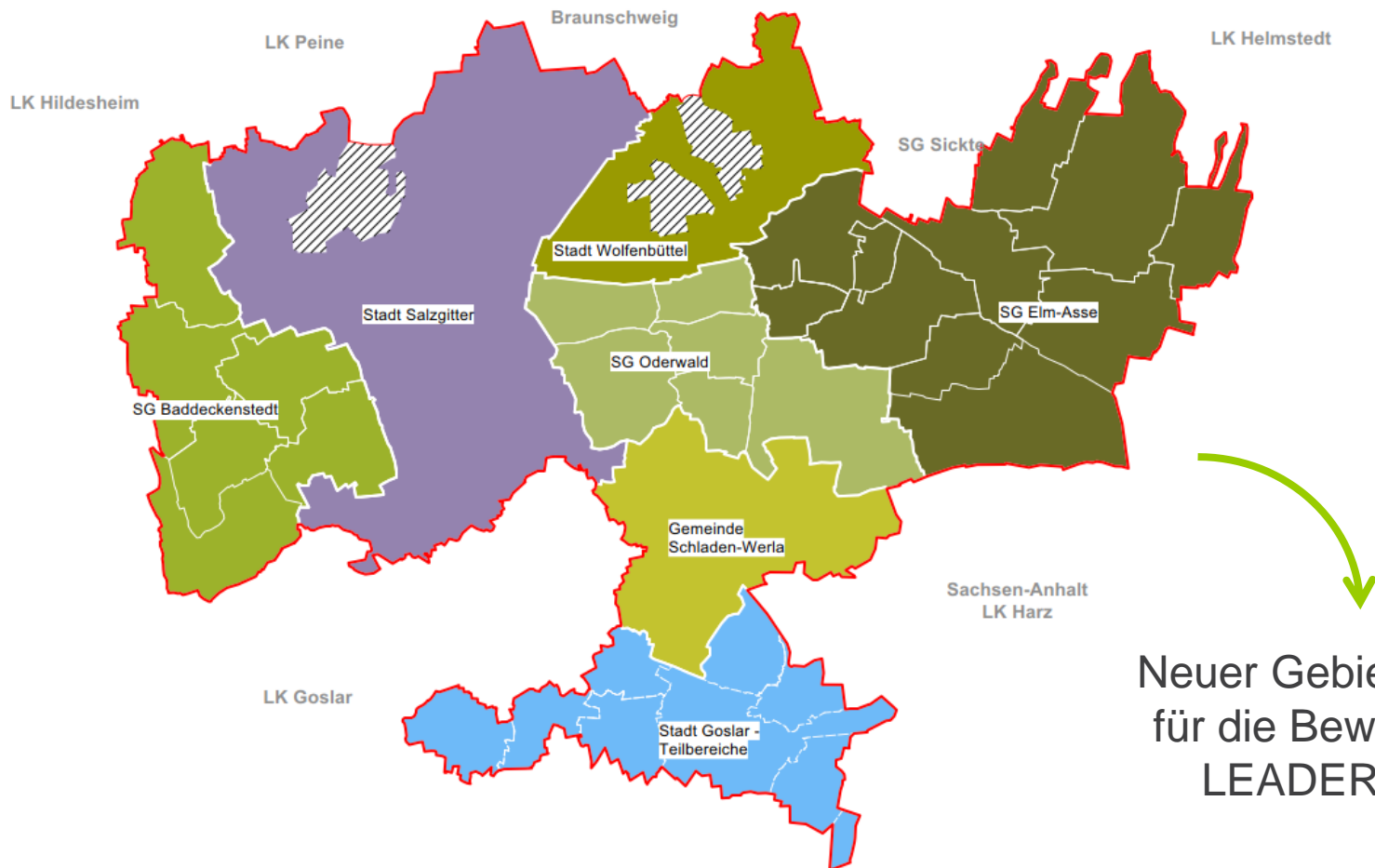


Einführung LEADER

Organisation des regionalen Entwicklungsprozesses



LEADER-Region Nördliches Harzvorland



Neuer Gebietszuschnitt
für die Bewerbung als
LEADER-Region

Entwicklungsstrategie Nördliches Harzvorland

Leitmotto ***Landschaft mit Perspektive***

Mit den folgenden **Leitsätzen**:


- „Miteinander leben und arbeiten im ländlichen Raum“,
- „Orte mit Zukunft – generationengerecht, barrierefrei und klimafreundlich“,
- „Ressourcen schützen, regionale Wertschöpfung ermöglichen“,
- „Willkommen in der Freizeit-, Erlebnis- und Kulturregion“
- „Regionen gemeinsam denken und vernetzen“

Entwicklungsstrategie Nördliches Harzvorland

Handlungsfelder und Ziele



**Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge
und gleichwertige Lebensverhältnisse**



Nachhaltige Orts- und Innenentwicklung



**Natur-, Umwelt- und Klimaschutz,
Flächen- und Landentwicklung**



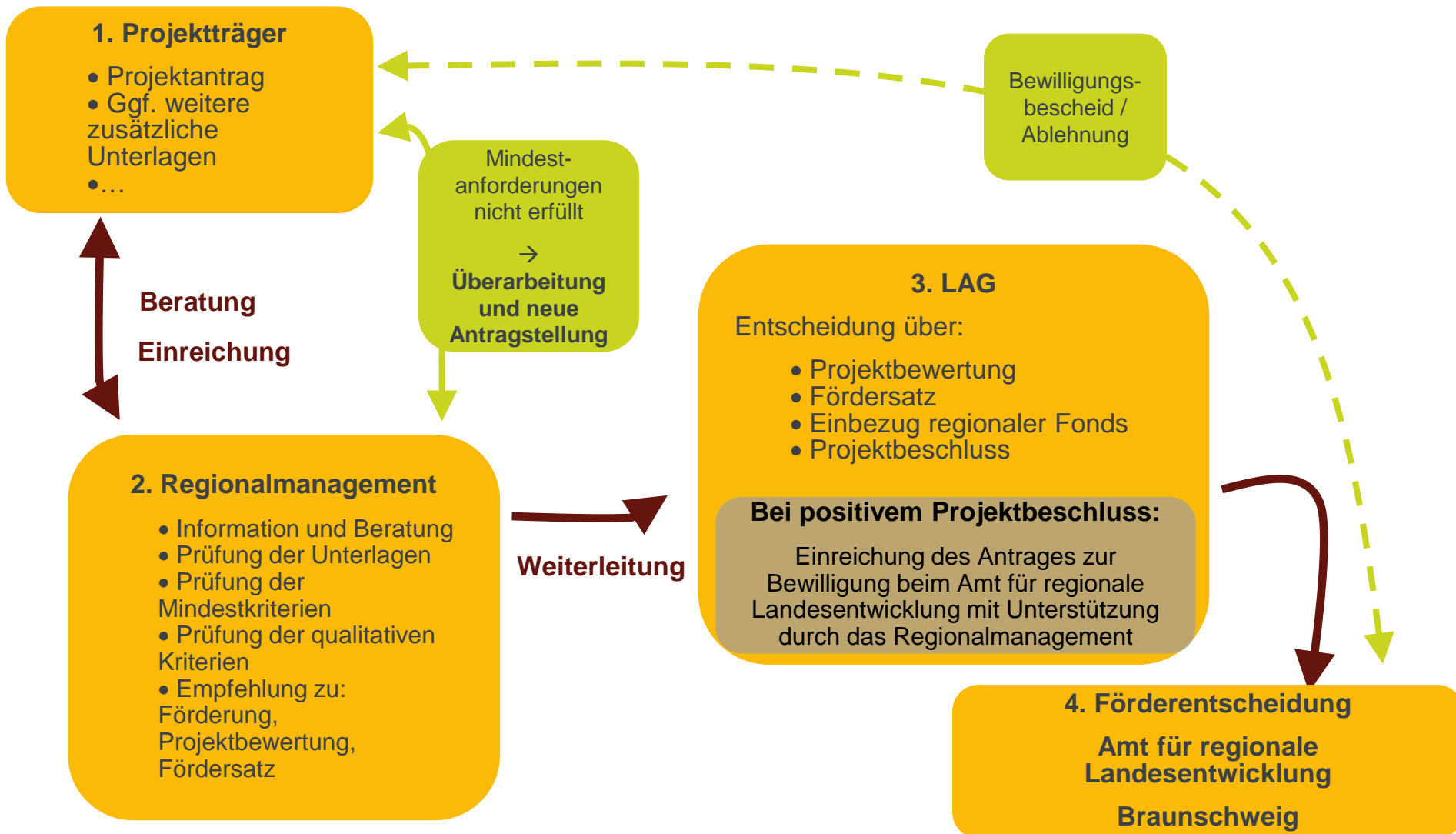
Tourismus, Kulturerbe, regionale Identität



Stadt-Umland-Beziehungen und Mobilität

Querschnittsziele

Schritte zur LEADER-Förderung



LEADER-Förderung

Antragstellende

- LAG Nördliches Harzvorland (und beauftragte Partner*innen)
- Juristische Personen d. öffentlichen Rechts
- Juristische Personen d. privaten Rechts, natürliche Personen, Personengesellschaften

Fördersätze

- Ermittlung durch zweigeteilten Ansatz

1. Basisfördersatz

nach Antragstellende:

20 - 50%

2. Qualitätsfördersatz –

nach Inhalt und Qualität des Projekts:

+ 10 - 30%

LEADER-Förderung

Höchst- und Mindestfördersummen

Antragssteller	Höchstförderung:
Juristische Personen des öffentlichen Rechts; Gemeinnützige Vereine; Natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Personen des Privatrechts ohne Vorsteuerabzugsberechtigung	150.000 € Förderung pro Projekt 250.000 € Förderung für Kooperationsprojekte innerhalb der Region (min. 3 Kommunen beteiligt)
Natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Personen des Privatrechts mit Vorsteuerabzugsberechtigung	100.000 € Förderung pro Projekt
Antragssteller	Mindestförderung:
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	mind. 10.000 € Förderung pro Projekt
Gemeinnützige Vereine, Natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Perso- nen des Privatrechts	mind. 3.000 € Förderung pro Projekt

LEADER-Förderung

Weitere Förderbedingungen

- Kofinanzierung durch öffentliche Mittel (25 % der EU-Mittel)
- Bündelung mit Drittmitteln wünschenswert
- Keine Förderung baulicher Maßnahmen an Kirchen
- Förderung der eigenen Arbeitsleistung von z.B. gemeinnützigen Vereinen
- Kostensteigerung beschlossener LEADER-Projekte um bis zu 20%, max. 10.000 € möglich

LEADER-Förderung

Projektbewertung

- Bewertungsverfahren durchläuft zwei Stufen
 1. Prüfung der **Mindestkriterien** zur grundsätzlichen Förderfähigkeit
 - Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung entspr. Entwicklungsstrategie
 2. Prüfung der **Qualitätskriterien** zur Identifizierung des Qualitätsfördersatzes sowie für ein Projektranking
 - Aufstockung des Basisfördersatzes möglich (10-30%)
 - Projektranking am Ende der Förderperiode bei begrenztem Budget zur Entscheidungsfindung der LAG

LEADER-Förderung

Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	Erfüllt? Ja/Nein
Das Projekt weist einen Bezug zur Region Nördliches Harzvorland auf	
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie	
Das Projekt weist einen Bezug zum ländlichen Raum auf.	
Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann	
Die Wirtschaftlichkeit des Projektes ist ersichtlich. Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt	
Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan	
Durch das Projekt wird keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt	
Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor	
Das Projekt ist auf eine dauerhafte Umsetzung angelegt	
Das Projekt besitzt Umsetzungsreife	

LEADER-Förderung

REK-Qualitätskriterien	Mögliche Punkte
Kriterium Handlungsfeld	
Demografische Entwicklung, Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse	12
Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Flächen- und Landentwicklung	10
Tourismus, Kulturerbe, regionale Identität	10
Nachhaltige Orts- und Innenentwicklung	8
Stadt-Umland-Beziehungen und Mobilität	8
Kriterium Qualität REK – Zielerreichung („LEADER – Mehrwert)	
Innovativer Ansatz des Projektes	
Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels/ Anpassung an seine Auswirkungen	
Stärkung des lokal-regionalen Arbeitsmarktes	
Gleichberechtigung, Inklusion und Barrierefreiheit	
Kinder und Jugendliche	
Seniorinnen und Senioren	
Regionale Identität	
Integrierter Projektansatz	
Aktive Einbindung der Bevölkerung/Einbindung von ehrenamtlichem Engagement	
Vernetzungsgrad/Partnerschaften	
Kooperation	



Viel Spaß!

Gute Gespräche!

Guten Appetit!

Markt der Möglichkeiten

Informationen -
Austausch - Kulinarisches